

<b>Freibad Havixbeck, Sanierung Schwimmerbecken</b>		
<b>1. Sitzung Beirat Freibad Havixbeck</b>		
<b>Protokoll/Aktenvermerk B01</b>		<b>310265c03</b>
<b>Inhalt</b>	<b>Besprechung und Diskussion der Entwurfsplanung, Vorabstimmung</b>	
<b>Ort/Datum</b>	Zoom-Konferenz, 10.02.2021, 18.00 – 20.00 Uhr	
<b>Teilnehmer:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Bleister, Förderverein Freibad Havixbeck e.V.</li> <li>- Herr Börger, Freibad Havixbeck</li> <li>- Herr Brockhausen, DLRG</li> <li>- Herr Brüggemann, Bündnis90/Die Grünen</li> <li>- Frau Humpohl, Förderverein Freibad Havixbeck e.V.</li> <li>- Frau Postruschnik, SPD</li> <li>- Herr Scholz, FDP</li> <li>- Herr Thewes, CDU</li> <li>- Herr Wientges, Gemeinde Havixbeck, Fachbereich III (Gesprächsleitung)</li> <li>- Frau Witthake, Gemeinde Havixbeck, Fachbereich III</li> <li>- Herr Blau, Planungsbüro Antec (Protokoll)</li> </ul>	
<b>Verteiler:</b>	Teilnehmer	

<b>Nummer</b>	<b>Besprechungspunkt</b>	<b>todo</b>
<b>Allgemeine Informationen</b>		
1.B01	<p><b>Einladung, Besprechungsgrundlagen</b></p> <p>Die Einladung zur 1. Sitzung des Beirats erfolgte am 28.01.2021 durch Herrn Wientges. Zur Vorbereitung wurden mit der Versendung der Zugangsdaten zum Zoom-Konferenzraum folgende Unterlagen versandt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Plan1 Edelstahlbecken und Wassertiefen 04.02.2021</li> <li>▪ Plan2 Rohrleitungsplan 04.02.2021</li> <li>▪ Plan3 Schnitt durch Becken 04.02.2021</li> <li>▪ 310265p06 Exposé Entwurfsplanung 04.02.2021</li> </ul> <p>Ergänzt wurden diese Unterlagen durch Informationen zur Erwärmung des Beckens per Email vom 05.02.2021 (Frau Witthake).</p>	Info
2.B01	<p><b>Veranlassung, Durchführung, Protokoll</b></p> <p>Schwerpunkt der Sitzung war die technische Sanierung des Beckens. Nach einer kurzen Vorstellung des Sachstands der Entwurfsplanung zur Sanierung der Becken mit den erforderliche Tief- und Rohrleitungsbauarbeiten anhand der versandten Unterlagen (Herr Blau) wurden einzelne Fragestellungen diskutiert.</p>	Info
3.B01	<p><b>Anlagen zum Protokoll</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Präsentation Schulausschuss inkl. Plan der Förderbereiche</li> </ul>	Info

Bericht zur Entwurfsplanung, Beckenkonzept		
4.B01	<p><b>Wassertiefen</b></p> <p>Die in den Arbeitsgrundlagen dargestellten Wassertiefen wurden diskutiert und akzeptiert.</p>	Info
5.B01	<p><b>Wettkampfbecken, Beckenlänge</b></p> <p>Die Herstellung eines Wettkampfbeckens ist nicht, auch nicht von Seiten des DLRG, erforderlich.</p> <p>Gewünscht wird jedoch die Einhaltung der derzeitigen Beckenlänge, die wohl 25-m beträgt. Herr Blau erläutert den Zusammenhang zwischen Abtrag der Fliesen und Aufbau der neuen Beckenwand und weist darauf hin, dass grundsätzlich angestrebt wird, eine wettkampfgerechte Bahnlänge herzustellen. Die baulichen Möglichkeiten und die ggf. entstehenden Kosten hierfür können abschließend erst nach genauer Vermessung des Beckens und nach Entfernung der Fliesen bewertet werden.</p> <p>Eine Vorprüfung erfolgt durch Antec nach Leerung des Beckens im Frühjahr.</p>	Herr Blau
6.B01	<p><b>Entfall Einstiegsnische</b></p> <p>Der Entfall der Einstiegsnische/Einstiegstreppe wurde kontrovers und ausführlich diskutiert, sowohl was den grundsätzlichen Entfall als auch was die Seite der zu erhaltenden Treppe betrifft. Nach Diskussion wurde insgesamt eine Vorteilhaftigkeit in einer Verbreiterung des nördlichen Beckenumgangs und eines Treppenzugangs im Bereich der Badeaufsicht gesehen.</p> <p>Sehr hervorgehoben wurde jedoch, dass für die Badegäste im Bereich des Treppeneingangs/der Badeaufsicht Möglichkeiten zur Ablage von Taschen, Kleidung und Wertgegenständen geschaffen werden sollen. Dies ist im Rahmen der Freianlagengestaltung zu berücksichtigen.</p>	Herr Blau
Sprunganlage, Kletterwand		
7.B01	<p><b>1-m-Sprunganlage, Erneuerung</b></p> <p>Herr Blau erläutert, ergänzend zu den Ausführungen des Exposés, dass auf Grund der Umstellung der Beckenabdeckung eine Erneuerung der 1-m-Sprunganlage erforderlich ist. Gegen diesen Vorschlag wurden keine Einwände vorgebracht.</p>	Info
8.B01	<p><b>Verschiebung der Sprunganlage</b></p> <p>Es wurde angesprochen, im Rahmen der Erneuerung des 1-m-Sprungbretts eine Verschiebung der Position zu berücksichtigen, damit der Abstand zwischen Sprungbrett und Beckenrand vergrößert wird. Dieser Aspekt wird in die Planung mit aufgenommen.</p> <p><u>Anmerkung Protokollant:</u> Der jetzige Abstand von ca. 3,40 m entspricht den Vorgaben der DIN 13451-10, die einen Mindestabstand von 2,50-m vorgibt. Zu berücksichtigen ist bei einer Verschiebung des 1-m-Bretts, dass dann auch der 3-m-Turm verschoben werden muss, um die erforderlichen Abstände zwischen den beiden Absprungstellen einzuhalten.</p>	Herr Blau

9.B01	<p><b>3-m-Sprunganlage, Anhebung</b></p> <p>Es wird insgesamt für erforderlich gehalten, eine der Sprunganlage entsprechende Höhe zwischen Absprungstelle und Wasseroberfläche herzustellen. Maßnahmen für die Anpassung sind mit in die Gesamtmaßnahme aufzunehmen.</p>	Herr Blau
10.B01	<p><b>Erneuerung der Sprunganlage, Kosten</b></p> <p>Die Kosten für Erneuerung und Anpassung waren durch die Machbarkeitsstudie kalkulatorisch nicht erfasst und sind auch nicht Bestandteil die Förderung. Durch Herr Wientges wurde angesprochen, ob ggf. ein Engagement des Fördervereins bezüglich der nicht geförderten Sprunganlage statt der durch die Fördermaßnahme finanzierten Kletterwand in Erwägung gezogen werden könnte.</p> <p>Herr Bleister hält dies aus seiner Sicht für einen gangbaren Weg und wird dies vereinsintern besprechen.</p>	Herr Bleister
11.B01	<p><b>Kletterwand</b></p> <p>Im Rahmen der Vorstellung des Beckenkonzepts wurden die Möglichkeiten zur Aufstellung einer Kletterwand und auch die verschiedenen Systeme andiskutiert. Herr Blau erläutert, dass auf Grund des inhaltlichen Schwerpunkts der Sitzung und auf Grund der zahlreichen zu diskutierenden Aspekte das Thema Kletterwand für einen späteren Termin vorbereitet wird.</p>	Herr Blau
12.B01	<p><b>Gleichzeitigkeit der Nutzung von Sprunganlage und Kletterwand</b></p> <p>Diskutiert wurden die Möglichkeiten zur Gleichzeitigkeit der Nutzung von Sprunganlage und Kletterwand.</p> <p>Aus Sicht des DLRG wird aus Sicherheitsgründen, unabhängig von formalen Aspekten, eine gleichzeitige Nutzung der beiden Sportgeräte nicht gesehen.</p> <p><u>Anmerkung Protokollant:</u> die Sicherheitsabstände zwischen Sprunganlage (DIN 13451-10) und Kletterwand (DIN EN 17164) werden durch die beiden DIN-Normen vorgegeben. Für die Kletterwand sind die Sicherheitsbereiche abhängig von der Höhe der Kletterwand und die Art der Konstruktion. Je nach Kletterwand und in Abhängigkeit zu einer optionalen Verschiebung des 1-m-Bretts könnte formal eine Gleichzeitigkeit der Nutzung freigegeben sein.</p>	Info
<b>Zugänge zur Badeplatte, Barrierefreiheit</b>		
13.B01	<p><b>Schließung des nördlichen Zugangs zur Badeplatte, Entfernung Treppe und Durchschreitebecken</b></p> <p>Der im Exposé beschriebene Vorschlag der Entwurfsplanung zur Schließung des nördlichen Zugangs zur Badeplatte und der Herstellung eines Duschplatzes wurde erörtert. Dem Vorschlag wurde entsprochen, es wurde jedoch gebeten, die Hintergründe für diesen Vorschlag protokollarisch darzulegen:</p> <p><u>Anmerkung Protokollant:</u> Bereits im Rahmen der Ausarbeitung der Machbarkeitsstudie haben Betriebspersonal und Planer die Bedeutung des nördlichen Zugangs zur Badeplatte im Allgemeinen erörtert.</p> <p>Hintergrund war, dass im Rahmen der verschiedenen Begehungen der Eindruck entstanden war, dass die Treppe und der Zugang nur nachrangig genutzt werden. Gleichzeitig erschien durch die Treppe und diesen Zugang die Attraktivität der Liegewiese als Aufenthaltsbereich reduziert. Im Rahmen der</p>	Info

	<p>Entwurfsplanung wurde dieser Gedanke neu aufgegriffen und zwischen Planer, Betriebspersonal und Verwaltung diskutiert. Ausgehend von den bestätigenden Erfahrungen im laufenden Betrieb kam man einvernehmlich zur Ansicht, dass der Vorteil einer Beruhigung der Liegewiese und der Einrichtung eines Duschplatzes innerhalb der Badeplatte gegenüber einem Zugang von Vorteil ist. Die Gefahr einer Verlagerung und Überlastung des Zugangs an der östlichen Seite wird nicht gesehen.</p>	
14.B01	<p><b>Durchschreitebecken/Durchschreitemulden, Anzahl der Duschen</b></p> <p>Der im Exposé beschriebene Ersatz der Durchschreitebecken durch barrierefreie Durchschreitemulden wurde nicht erörtert. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die beschriebene Vorgehensweise, die sich unmittelbar aus dem Förderbescheid ergibt, einvernehmlicher Konsens ist.</p>	Info
15.B01	<p><b>Barrierefreiheit, Lifter, Einstieg in die Becken</b></p> <p>Im Rahmen der Diskussion zum Rückbau der nördlichen Treppe wurde die Frage nach der Art des im Förderantrag formulierten barrierefreien Einstiegs in das Becken gestellt.</p> <p>Herr Wientges führt aus, dass der barrierefreie Zugang zu beiden Becken durch einen flexibel einzusetzenden, mobilen Lifter vorgesehen wird, der außerhalb der Freibadsaison auch im Hallenbad verwendet werden kann.</p>	Info
16.B01	<p><b>Lifter, Stift Tilbeck GmbH</b></p> <p>Die Möglichkeit zum Erwerb/Erhalt des vorhandenen Lifters des Stifts Tilbeck wurde angefragt. Herr Wientges wird Kontakt aufnehmen und den Sachverhalt klären.</p> <p><u>Nachtrag Herr Wientges:</u> Auf Nachfrage von Herrn Wientges erklärt sich die Stift Tilbeck GmbH gerne bereit, den vorhandenen Beckenlifter kostenfrei zu überlassen. Der Lifter ist jedoch 30 Jahre alt und wird seit 5 Jahren nicht mehr benutzt, so dass auch entsprechende Sicherheitsprüfungen nicht mehr stattgefunden haben. Vor dem Hintergrund, dass eine leichte und sichere Handhabbarkeit des Beckenlifters gewährleistet sein muss, schlägt Herr Wientges vor, von dem Angebot der Stift Tilbeck GmbH abzusehen und ein zeitgemäßes Gerät anzuschaffen, das den Anforderungen an eine leichte und sichere Handhabung entspricht und im Hallen- und Freibad flexibel eingesetzt werden kann.</p>	Info
<b>Sonstiges</b>		
17.B01	<p><b>Erwärmung der Becken</b></p> <p>Angefragt wurden die Möglichkeiten zur Optimierung des derzeitigen Systems zur Badewassererwärmung. Herr Blau erläutert, dass die Möglichkeiten zur getrennten Steuerung der Temperatur in den 3 Becken auf Grund der Vermischung des Badewassers aller Becken in den Schwallwasserbehältern und im Filter begrenzt sind. Eine grundsätzliche Verbesserung könnte nur durch eine vollständige Trennung der Badewasserkreisläufe ermöglicht werden, die eine komplette Erneuerung der Badewassertechnik erfordert, die wiederum eine Erneuerung des Technikgebäudes nach sich ziehen würde.</p> <p>Herr Blau wird in Abstimmung mit Herrn Börger prüfen, ob Möglichkeiten zur Optimierung des derzeitigen Systems bestehen und die Ergebnisse für einen der nächsten Termine des Beirats Freibad aufbereiten.</p>	Info

18.B01	<p><b>Abhängigkeiten/Auswirkungen der Sanierungsmaßnahmen zur Beckenerwärmung</b></p> <p>Diskutiert wurde, ob sich die Erneuerung des Beckens und die damit verbundenen Tief- und Rohrleitungsbauarbeiten auf das Konzept zur Beckenerwärmung auswirken bzw. ob im Rahmen der Planungsarbeiten dahingehend entsprechende Maßnahmen berücksichtigt werden. Herr Blau führt aus, dass die Sanierungsmaßnahme in einem separaten Baufeld ausgeführt wird, das unabhängig von der Technik der Beckenerwärmung ist und auch keine Schnittstellen bestehen.</p> <p>Es wird insgesamt betont, dass durch die Planung zur Sanierung des Beckens übergreifend auch mögliche zukünftige Änderungen zu berücksichtigen sind</p>	Herr Blau
19.B01	<p><b>Sitztribüne Beachvolleyball</b></p> <p>Auf die Anfrage zur Möglichkeit einer frühzeitigen Herstellung der Sitztribüne am Beachvolleyballfeld verweist Herr Wientges darauf, dass diese, im Rahmen der Gestaltungsstudie als Bereich 7 bezeichnet Maßnahme, derzeit in einem von der Beckensanierung separaten Förderantrag geprüft wird. Vorgreiflich zu einem ggf. positiven Bescheid kann eine Maßnahme nicht begonnen werden (siehe hierzu auch Anlage zum Protokoll).</p>	Info
20.B01	<p><b>Gestaltungskonzept</b></p> <p>Nachgefragt wurde, wann, ergänzend zum besprochenen technischen Sanierungskonzept, das Gestaltungskonzept vorgelegt wird. Herr Blau führt aus, dass das Gestaltungskonzept ausgehend von den Ergebnissen des Termins mit den Festlegungen zur Erschließung der Badeplatte bearbeitet wird, weist jedoch darauf hin, dass für den anvisierten Baubeginn am 1. September zunächst die Unterlagen zur Ausführung/Ausschreibung für die wesentlichen und zeitlich dringlichen Gewerke (Abbrucharbeiten, Edelstahlbecken, Tief- und Rohrleitungsbauarbeiten, Betonarbeiten) auszuarbeiten und im Detail abzustimmen sind und die Gestaltungsfragen daher erst zu einem späteren Zeitpunkt für einen Termin vorbereitet werden.</p>	Info
21.B01	<p><b>Kosten, Sachstand</b></p> <p>Die Kostenschätzung für den Teil der technischen Sanierung liegt der Verwaltung vor. Die Kostenermittlung wird im Nachgang zum 1. Termin des Beirats Havixbeck auf Grundlage der Gesprächsergebnisse aktualisiert. Nach Fertigstellung der Entwurfsplanung für die Freianlagengestaltung wird die Kostenberechnung für die Gesamtmaßnahme vorgelegt.</p>	Info
<b>Zusammenfassung, Fazit</b>		
22.B01	<p><b>Zusammenfassung Beckenkonzept</b></p> <p>Das in den Unterlagen zum Termin mit Text und Plan dokumentierte und im Rahmen des Termins mündlich erläuterte Beckenkonzept wurde nach Diskussion bezüglich Wassertiefen, Anordnung der Leitern und der Treppe bestätigt. Anforderungen an die Herstellung eines Wettkampfbeckens werden nicht gestellt, die Toleranz für die Bahnenlänge für ein Becken Kategorie D (25 m + 2 cm) ist jedoch, soweit baulich möglich, einzuhalten.</p> <p>Für die Herstellung des Beckens inkl. der erforderlichen Rohrleitungen, Bauwerke etc. ist zu beachten, dass im Hinblick auf eine zukünftige Erneuerung der Badewassertechnik mögliche Schnittstellen berücksichtigt werden, so dass keine Einschränkungen oder Zwangspunkte vorgegeben werden.</p>	Info

23.B01	<p><b>Zusammenfassung Sprunganlage und Kletterwand</b></p> <p>Die 1-m-Sprunganlage wird erneuert, die 3-m-Sprungplattform ist durch entsprechende Maßnahmen anzupassen, so dass eine Absprunghöhe von 3,00 m hergestellt wird. Die Möglichkeiten der Finanzierung außerhalb des Budgets zur Beckensanierung werden geprüft.</p>	Info
24.B01	<p><b>Zusammenfassung Freianlagen/Beckenumgang</b></p> <p>Das in den Unterlagen zum Termin mit Text und Plan dokumentierte und im Rahmen des Termins mündlich erläuterte Konzept zur Erschließung der Badeplatte wurde bestätigt. Im Rahmen der Ausarbeitung des Gestaltungskonzepts ist ein entsprechendes Angebot zur Ablage von Taschen, Kleidung etc. zu berücksichtigen.</p>	Info
25.B01	<p><b>Fazit</b></p> <p>Auf Basis der durch den Beirat abgestimmten, vorausgehend skizzierten Ergebnisse wird durch Antec die Entwurfsplanung für die technische Sanierung fertig gestellt.</p>	Info
<b>Weiteres Vorgehen</b>		
26.B01	<p><b>Vorbereitung der zweiten Sitzungsfolge</b></p> <p>Der nächste Schritt ist die Vorbereitung einer Entscheidungsgrundlage für die zweite Sitzungsfolge im März.</p>	Info
<b>Zeitplanung</b>		
27.B01	<p><b>Nachtrag zum Protokoll</b></p> <p>Die Zeitschiene zur Durchführung des Projektes im Winter 2021/22 war die Zielplanung, unter realistischer Betrachtung jedoch leider nicht haltbar. Sobald sich Verzögerungen ergeben, haben diese unmittelbar Auswirkungen auf die Bauzeit und damit auf den Öffnungszeitpunkt des Freibads im Jahr 2022.</p> <p>Das Baugenehmigungsverfahren dauert erfahrungsgemäß ca. 4 - 6 Monate. Dem aktuellen Projektfortschritt entsprechend wurde noch keine Bauantrag eingereicht. Es werden umfangreiche Abstimmungsgespräche mit den Genehmigungsbehörden erwartet. Daher hat sich die Verwaltung entschieden, die bauliche Ausführung der Sanierung des Schwimmerbeckens im Winter 2022/23 durchzuführen. Bis dahin geht der Planungs- und Abstimmungsprozess unverändert weiter.</p> <p>Auch unter Berücksichtigung der Gestaltung der Freiflächen und hier insbesondere der im genehmigten Förderantrag nicht enthaltenen Bereiche 1, 2, 3 und 7, die in der derzeitigen Planung nicht enthalten sind, jedoch für ein Gesamtkonzept gemeinsam geplant werden sollen, ist eine Durchführung in diesem Winter nicht möglich.</p>	

aufgestellt: Antec, Stefan Blau

24.02.2021